

Mittwoch, 9. November 2016

Thesen und Gedanken zur US-Wahl

..in loser Reihenfolge. To whom it may concern.

Trump hat kein erkennbares Wirtschaftskonzept. Was passieren wird ist:

Der bereits vorhandene Aufschwung (Obama ist mit fast schon traumhaft zu nennenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktdaten aus der Amtszeit gegangen) kommt langsam aber sicher bei den „kleinen Leuten“ an. Das wird man dann Trump zuschreiben und sich freuen, America sei jetzt wieder great falls es ihm gelingt, durch irgendwelche Steuersenkungs-Strohfeuer und/oder glückliche Fügungen der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung diesen Effekt vier Jahre lang in etwa aufrecht zu erhalten, hat er Chancen auf eine zweite Amtszeit.

2. und 3. sind nicht unwahrscheinlich, denn der Einfluss von Regierungen auf die Wirtschaftsentwicklung ist a) begrenzt und b) immer mit erheblicher Zeitverzögerung erst wirklich greifbar

In der Logik seiner Anhänger hat Trump ein großes Problem bereits „gelöst“: Den Klimawandel. Den gibt's halt laut ihm einfach nicht - fertig ist der Lack. Cool - so ein Macher!1!eins!

Trump wird lange tot sein, bevor die katastrophalen Folgen dieser Politik unaufhaltbar zuschlagen werden. Ich vielleicht, meine Kinder nicht.

In Anbetracht des sinkenden Anteils der USA an der Weltwirtschaft ist es entscheidender, was z.B. China tut. Chinesische Großstädte sind mittelfristig unbewohnbar, wenn der Staat nicht massiv gegen Umweltverschmutzung vorgeht, deswegen (und aus anderen Gründen) wird China da nicht substanziell nachlassen.

Anders gesagt: die USA haben gerade eine gigantische Chance vertan, eine Führungsposition einzunehmen.

Das (2.2.) werden wir auf vielen anderen Feldern zukünftig auch noch erleben (auch nach Trump). es gibt kaum etwas gefährlicheres als eine Großmacht mit gekränktem Ego. Siehe Russland - die USA haben gerade eindrucksvoll bewiesen, daß sie nicht unähnlich empfinden. Das empfinde ich als gruselig. wir leben nicht im „postfaktischen Zeitalter“:

Es wurden noch nie „faktenbasiert“ Wahlen entschieden.

Wohl aber leben wir in einer Zeit, in der Emotionen (und die entscheiden Wahlen!) massiv schneller verbreitet werden als Fakten oder Wissen - dank „+1“, „like“, „share“ & co.

Emotionen werden auch, dank besagter Medien und Technologien, schneller verbreitet als sie von Menschen verarbeitet werden können.

Die Antwort darauf ist noch zu finden, muss aber eine dramatische Verbesserung in der Vermittlung von a) Medienkompetenz und b) Grundsätzlichem wie Staatsbürgerkunde (zu wissen: „wie funktioniert mein politisches System“ ist mindestens (!) genauso wichtig wie die vier Grundrechenarten), Recht („wie lebt sich“ eigentlich so ohne Bürgerrechte, ganz konkret?“) u.ä. beinhalten.

Trump - Hitler-Vergleiche sind Schwachsinn. „Weimarer-Zeit mit Heute“-Vergleiche, die Parallelen und Unterschiede suchen, halte ich für zulässig, ja erforderlich.

Geschrieben von David um 21:45